

Der A.C. Wals ist Österr. Mannschaftsmeister im Ringen!

28:21-Erfolg beim KSV Götzis bringt 44. Titel – Max Außerleitner holt seinen 20. Mannschaftsmeistertitel

Der A.C. Wals ist am Ziel: Am Samstagabend sicherten sich die Walser Ringer beim schärfsten Ligakonkurrenten KSV Götzis im 2. Finale mit einem 28:21-Sieg die Österreichische Meisterschaft, nachdem man im Heimkampf in Wals vor einer Woche vor über 1000 begeisterten Zuschauern und mit Unterstützung des neu gegründeten Fanclubs den „AC-Tornados“ und der Trachtenmusikampelle Wals mit 32:14 den Grundstein für den 44. Titel gelegt hatte. Präsident Bgm. Ludwig Bieringer sprach sogar von einem der besten Finalkämpfe in der Vereinsgeschichte. Das Gesamtergebnis von 60:35 sprach am Ende doch eine deutliche Sprache wer in diesem Jahr die Nummer 1 im österreichischen Ringsport war.

„Die Freude bei uns ist grenzenlos. Wir sind überglücklich. Solche einen Erfolg miterleben zu dürfen ist ein unbeschreibliches Gefühl“ war beim sonst sehr zurückhaltend agierenden A.C. Obmann Anton Marchl nach dem Kampf und bei der Siegerehrung kein Halten mehr. Ringer, Trainer, Verantwortliche und die eigens mit einem Fanbus angereisten Fans die unsere Ringer wieder frenetisch angefeuert haben, lagen sich nach dem Triumph in den Armen und kosteten den Moment des Erfolges in vollen Zügen aus.



Die Trainer des AC Wals mit dem Meisterpokal.

Schon nach den ersten Ergebnissen in dem 2. Finalkampf in der Hauptschulturnhalle in Götzis war klar: Die A.C. Ringer würden sich nach dem hohen Erfolg in eigener Halle die Chance auf den Titel nicht mehr nehmen lassen. Dabei hatte der KSV – wohl auch durch die knappen Ergebnisse im 1. Finale - klar gemacht, dass man sich noch keineswegs geschlagen geben würde: „Abgerechnet wird zum Schluss“ war ihr Motto – den A.C. Wals schien es eher zu motivieren als dass man sich vor dem „heißen Tanz“ bei den Vorarbergern sorgen machte.

Sportdirektor Max Außerleitner der seinen 20. Österr. Mannschaftsmeistertitel holte dazu: „Gut vorgelegt und in Götzis noch eins draufgelegt – so stelle ich mir Finalkämpfe vor.“ Außerleitner hatte allen Grund mit seinem Team zu jubeln und zu feiern – war die Mannschaft doch nach einer nicht einfachen Saison auf den Punkt mit einer Topleistung auf die Matte gegangen. „Die Saison war alles andere als leicht für uns, teilweise hielt sich die Verletztenliste und die der restlichen Ringer fast die Waage. Aber als es jetzt darauf ankam war je-

der in der Mannschaft voll da und der vorhandene Trainingsrückstand wurde durch Kampfgeist und eine unglaubliche Moral in der Mannschaft ausgeglichen“ strahlte Greco Trainer Hannes Haring.

Dabei kämpfte man auch in Götzis sowohl mit dem Gegner als auch mit krankheitsbedingten Problemen: Lubos Cikel hatte sich krankheitsbedingt schon unter der Woche abgemeldet, bei „Flo“ Marchl und Amer Hrustanovic stand der Einsatz bis zuletzt auf Messers Schneide. Martin Schlagenhaufen avancierte sich in seiner letzten Saison mit einer super Leistung zum heimlichen Matchwinner in einem Team das keinerlei Schwachpunkte aufwies.

Auch beim Walser Präsident, Bürgermeister Ludwig Bieringer war der Jubel nach der meisterschaftsreifen Vorstellung des A.C. grenzenlos. Dem „mehr als zufrieden“ im Vorkampf folgte jetzt ein „das ist nicht mehr steigerbar. Die Mannschaft hat in diesem Jahr Großartiges geleistet“ - sagte es und verschwand in der Kabine um denen zu danken, die den Erfolg des A.C. Wals erst möglich gemacht hatten: Den Ringern, die sich und dem Verein mit zwei imponierenden Finalsiegen den 44. Titel in der 57-jährigen Vereinsgeschichte gesichert haben. ■



Die siegreiche Mannschaft bei der Siegerehrung in Götzis.